

Ärger mit illegalen Schrottsammlern

Neue Dimension der Umweltverschmutzung

(ce). Die Umweltverschmutzung im Landkreis Harburg hat eine neue Dimension erreicht. Illegale Altmetallsammler entfernen von Kühlschränken, die zur Sperrmüllabfuhr an die Straßen gestellt wurden, kupferhaltige Bauteile und verkaufen sie an örtliche Altmetallhändler. Bei der unsachgemäßen Demontage entweichen die in den Geräten enthaltenen fluorierten Chlorkohlenwasserstoffe (FCKWs) in die Atmosphäre. Das Kompressoröl versickert im Boden oder verschmutzt Fahrbahnen und Gehwege. FCKWs gehören zu den klimaschädlichsten Substanzen überhaupt.

„Schon das Durchstöbern des Sperrmülls nach brauchbaren Dingen ist nicht erlaubt und kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden“, erklärt Hans-Dieter Wenzel, Leiter des Betriebs Abfallwirtschaft beim Landkreis Harburg. Bei den jüngsten Vorfällen handele es sich um Straftatbestände. Das absichtliche Freisetzen umweltgefährdender Abfälle könne mit Geldbußen oder sogar Ge-

fängnis bestraft werden.

Geraldo Grottko, Geschäftsführer der Re-El GmbH in Buchholz-vaenen, ärgert sich über die Schrottsammler. Das Unternehmen ist offizielle Übergabestelle für Elektrogeräte. Im Landkreis eingesammelte Geräte werden hier an die Hersteller, die zur Verwertung verpflichtet sind, übergeben. „Feh-

len bei den Altgeräten, die wir übergeben, die wertvollen Bauteile, sehen wir uns mit dem Vor-

Als Strafen drohen Geldbußen und sogar Gefängnis

wurf konfrontiert, daß wir die Geräte ausschlechten und die Wertstoffe auf eigene Rechnung vormarkten“, so Grottko. Zudem habe es starke Verachmutzungen auf dem Betriebsgelände gegeben, weil aus beschädigten Kühlschränken Kompressoröl ausgelaufen sei.

Wer beobachtet, wie zum Sperrmüll gestellte Kühlergeräte und andere Elektrogeräte „auseinandergenommen“ werden, melde sich unter Tel. 04171 - 693470 oder -693471. Wichtig sind das Datum der Beobachtung sowie eine genaue Beschreibung des Umweltsünder und des Fahrzeuges, mit dem das Altmetall abtransportiert wird.